

**Antworten der BayernSPD auf die Wahlprüfsteine des Bayerischen
Hebammenlandesverbandes**

Welche der Maßnahmen unterstützen Sie als Partei und würden sich in der nächsten Wahlperiode dafür einsetzen? Hinwirken darauf, dass der G-BA die Anfahrtszeiten zur Geburtshilfe auf 30 Minuten reduziert Förderung der hebammengeleiteten Geburtshilfe gekoppelt mit sicherem Verlegungsmanagement

Wir als BayernSPD werden eine flächendeckende, gut ambulante und stationäre Versorgung in der Geburtshilfe mit möglichst kurzen Anfahrtszeiten sicherstellen. Wir wollen die stationäre Geburtshilfe durch ein Förderprogramm deutlich und nachhaltig stärken und geburtshilflich-gynäkologische Notdienste bzw. Hebammen- und/oder Arztpraxen schaffen, um die ambulante geburtshilfliche Notfallversorgung für Schwangere zu verbessern. Hebammengeleitete Kreißsäle und Geburtshäuser sollen für medizinisch unproblematische Geburten gefördert werden.

Unterstützen Sie als Partei folgende Forderung - und setzen Sie sich in der nächsten Wahlperiode dafür ein? Entlastung der Studiengangleitungen: Kürzung Lehrdeputat auf 9 SWS Ergänzung §7 AVBayHIG um ein zweckgebundenes Deputats-budget Primärqualifizierende Gesundheitswissenschaften

Um mehr junge Menschen für den Beruf der Hebamme zu gewinnen, wollen wir als BayernSPD die Ausbildung fördern und attraktiv gestalten. Nur so können wir dem Personalmangel entgegenwirken und verhindern, dass immer mehr Geburtshilfeabteilungen in Bayern schließen müssen. Es ist daher wichtig, dass im Zuge der Akademisierung der Hebammenausbildung eine hochschulische Hebammenausbildung in allen Landesteilen Bayerns möglich ist und dass es genug Studienplätze gibt. In diesem Zusammenhang werden wir uns für eine Entlastung der Studiengangsleitungen und für ein zweckgebundenes Lehrdeputat „Primärqualifizierende Gesundheitswissenschaften“ an den Hochschulen – analog zu dem an den Universitätskliniken – einsetzen.

Unterstützen Sie folgende Forderungen jetzt und nach der Wahl? Mindestens 8 Vollzeitstellen für Lehre/Verwaltung + 3 Professuren/Studiengang Stipendien f. Masterstudiengang/Promotionsmöglichkeiten Freigabe von Mitteln für Einrichtung notwendiger Skills-Laboratorien

Um eine gute hochschulische Ausbildung und eine ausreichende Zahl an Studienplätzen sicherzustellen, müssen die Hochschulen finanziell, personell und technisch gut ausgestattet sein. Daher unterstützen wir als Bayern-SPD die Forderung nach mehr Finanzmitteln für technische Ausstattung, sowie nach Professuren, Stipendien und Promotionsmöglichkeiten in den Hebammenwissenschaften. Wir verweisen darüber hinaus auf die Antwort auf Frage 2.

Unterstützen Sie diese Position und setzen sich dafür in der nächsten Legislaturperiode ein? Die Geburt eines Menschen bedarf der kontinuierlichen Begleitung eines Menschen (Hebamme) Ein klares Nein für die Freigabe von Geldern für den Einsatz/Erforschung von KI in der Geburtshilfe/Schwangerschaft

Wir als BayernSPD sehen die Geburtshilfe als wichtigen Dienst des Menschen am Menschen. Daher sind wir der Überzeugung, dass eine künstliche Intelligenz niemals eine Hebamme ersetzen kann und lediglich als Unterstützung eingesetzt werden darf – so wie bereits jetzt technische Geräte vor, während und nach der Geburt unterstützend zum Einsatz kommen. Hierfür müssen klare gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Unterstützen Sie jetzt und in der nächsten Legislaturperiode folgende Forderung? Einrichtung eines Härtefallfonds f. Überlimitschäden Deckelung der Haftpflichtsumme auf 12,5 Mio Euro Befreiung d. Berufshaftpflicht-Vers. v.d. Versicherungssteuer

Wir als BayernSPD sind der Auffassung, dass die hohen Haftpflichtsummen für Hebammen unangemessen sind. Dies ist gerade in Bayern ein Problem, da viele Hebammen selbstständig tätig sind. Sie müssen vor existenziellen finanziellen Belastungen geschützt werden, damit sie der Geburtshilfe nicht den Rücken kehren. Wir werden uns daher für eine Deckelung der Haftpflichtsumme und eine entsprechende finanzielle Unterstützung, insbesondere im Fall von sog Überlimitschäden, einsetzen.

Unterstützen Sie diese Forderung jetzt und in der nächsten Legislaturperiode? Einführung eines bundesweit verpflichtenden Personalbemessungsinstrumentes zur Sicherstellung der Eins-zu-Eins-Betreuung unter der Geburt Eigene Tariftabelle ,angepasst a.d.Tätigkeitsprofil Hebamme für angemessene Vergütung

Wir als Bayern SPD unterstützen die Einführung eines bundesweit einheitlichen Personalbemessungsinstrumentes in der Geburtshilfe. Für eine angemessene Vergütung der Arbeit der Hebammen werden wir uns einsetzen und die Tarifparteien zu einer angemessenen Ausgestaltung der Tariftabellen anhalten. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass sich möglichst viele Hebammen in den Verbänden und Gewerkschaften engagieren, um den Druck auf die Arbeitnehmervertretungen zu erhöhen.

Unterstützen Sie über Ihre Verbindung zu MdBs folgende Forderung jetzt, und nach der Wahl in Bayern? Klare Verankerung der hebammengeleiteten Geburtshilfe Klinik (HKS) /Außerklinik ? Klare Verankerung Eins- zu Eins-Betreuung i.d. Geburtshilfe, dafür auskömmliche und sichere Finanzierung

Wir als BayernSPD wollen, dass Hebammen als Expertinnen und Experten stärker in die Organisation und Leitung von Geburtshilfeabteilungen einbezogen werden. Dafür werden wir uns bei den Krankenhausträgern und der Bayerischen Krankenhausgesellschaft einsetzen. Hebammen sollen ihren Kernkompetenzen entsprechend für die direkte Betreuung der Frauen und Neugeborenen eingesetzt werden. Hebammengeleitete Kreißsäle und Geburtshäuser sollen für medizinisch unproblematische Geburten gefördert werden. Damit die Frauen und Neugeborenen jederzeit optimal versorgt sind, muss eine 1-zu-1-Betreuung in der Geburtshilfe und eine bessere Verzahnung von Klinik und außerklinischen Einrichtungen sichergestellt werden. Eine ausreichende Finanzierung wird durch die Krankenhausreform des Bundes gewährleistet sein.

Bessere Verzahnung von Klinik und Außerklinik Flächendeckender Erhalt von ärztliche geleiteten geburtshilflichen Abteilungen

Wir als BayernSPD wollen eine flächendeckende, gut ambulante und stationäre Versorgung in der Geburtshilfe sicherstellen. Es muss verhindert werden, dass weitere geburtshilfliche Abteilungen in Bayern, v.a. im ländlichen Raum, schließen müssen. Wir werden daher nicht nur für eine auskömmliche Finanzierung der Geburtshilfe sorgen, sondern auch dem Personalmangel entgegenwirken, indem wir für attraktive Arbeitsbedingungen und angemessene Entlohnung sorgen.